

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW



Gott schenkt mir seine Liebe!

GAW-Kindergabe:
Hilfe für benachteiligte Kinder
in Rumänien



Foto: Diakonia Cluj

Das sind Dominik, Ádám und Balint. Sie gehen jeden Tag ins Diakonia-Kinderzentrum in Mera, um sich auf die 1. Klasse vorzubereiten.

Hallo!
Erzählt doch mal, habt ihr auch Geschwister?

Ádám: Ja, ich habe welche. Sie sind älter als ich.

Dominik: Ich habe einen großen Bruder.

Und wohnen eure Großeltern bei euch in der Nähe?

Dominik: Ja, wir wohnen alle zusammen auf einem Hof.

Da kann ich immer rübergehen.

Ádám: Meine wohnen weiter weg. Aber ich besuche sie oft!

Was ist euer Lieblingessen?

Ádám: Kartoffeln und Fleisch!

Dominik: Oh ja, Fleisch mag ich auch. Am liebsten Hähnchenschenkel mit Pommes oder Kartoffelbrei.

Habt ihr Tiere zu Hause?

Ádám: Eine Katze!

Dominik: Wir haben ganz viele. Hühner, einen Hund und sogar ein Pferd. Das ist mein Lieblingstier. Es heißt Csikó. *(sprich: Tschiko. Das ist ungarisch und bedeutet „Fohlen“.)*

Nachmittags geht ihr immer ins Kinderzentrum.

Was macht ihr dort am liebsten?

Ádám: Die Aufgaben! Wir lernen viele neue Sachen. Zum Beispiel Lieder singen.

Dominik: Ich mag Zeichnen. Gestern haben wir alles über Polartiere gelernt, das war toll.

Mit wem spielt ihr denn am liebsten?

Ádám: Mit Bálint! Er ist mein bester Freund.

Dominik: Ich spiele am liebsten mit unserer Erzieherin hier im Kinderzentrum!



Rumänien liegt im Südosten von Europa am Schwarzen Meer.

Hauptstadt: Bukarest
Längster Fluss: Donau
Höchster Berg: Moldoveanu (2554 m)

Quelle: Wikipedia



Wusstest du, dass es in Rumänien ungefähr 12 000 **Braunbären** gibt? Sie leben in den riesigen Wäldern des Karpaten-Gebirges. Experten raten beim Wandern in Rumänien laut zu singen und zu lachen, damit die Bären den Menschen aus dem Weg gehen können. In den Karpaten leben auch Wölfe und Luchse.



In der Weihnachtszeit ziehen Kinder singend von Haus zu Haus. Mit ihren Liedern, die **Colinde** genannt werden, bringen sie die Nachricht von Jesu Geburt, wünschen Segen und Glück. Als Dankeschön erhalten sie Äpfel, Süßigkeiten oder ein paar Münzen.

In Rumänien gibt es viele **Kirchenburgen**. Das sind Kirchen mit besonders dicken Mauern und Wehrtürmen. Die haben die Menschen im Mittelalter gebaut, um sich vor Angriffen zu schützen. In so einer Kirchenburg konnten die Menschen mehrere Wochen ausharren.



Wusstest du, dass Rumänien die Heimat von **Graf Dracula** ist? Die Figur wurde vom Schriftsteller Bram Stoker erfunden – aber sie basiert auf dem echten Fürsten Vlad III. Drăculea. Dracula lebt in den Geschichten in geheimnisvollen Burgen in Rumänien und kann sich sogar in eine Fledermaus verwandeln.



Was wir im Kinderzentrum machen



*Wir Vorschulkinder bereiten uns auf die 1. Klasse vor.
Die Schulkinder erledigen ihre Hausaufgaben.
Das Lernen macht Spaß! Die Lehrerinnen sind
geduldig und erklären uns alles ganz in Ruhe.
So verstehen wir auch schwierige Aufgaben,
die wir vorher nicht konnten.*

*Wir spielen.
Es gibt eine riesige Auswahl an Spielzeug. Bei uns zu
Hause haben wir nur wenig davon.
Die Erzieherinnen haben ständig neue Ideen,
was wir basteln oder spielen könnten.*



*Wenn die Sonne scheint, gehen wir raus.
Wir haben einen Spielplatz mit Schaukeln,
einem Klettergerüst und einer Rutsche.
Platz zum Fußballspielen gibt es auch!*

*Die Schulkinder kommen mit dem
gelben Schulbus ins Kinderzentrum.
Unsere Erzieherin passt beim
Ein- und Aussteigen auf,
damit sie nicht
so drängeln.*



Die Situation: Rumänien



In Rumänien sind viele Familien sehr arm. Besonders schwierig ist das Leben für die Menschen, die zur Minderheit der Roma gehören. Sie leben oft am Ortsrand in Hütten, wo es keine festen Straßen gibt. Die Roma-Kinder haben es in der Schule oft schwerer als andere. Sie haben zu Hause keinen Platz zum Lernen. Oft können ihre Eltern nicht lesen und ihnen deshalb nicht beim Lernen helfen. Ohne Unterstützung brechen viele Kinder die Schule frühzeitig ab.

Das Projekt: Diakonia-Kinderzentren



In 25 Dörfern und Städten gibt es die Kinderzentren der Diakonia. Hier treffen sich Vorschulkinder und Schulkinder, um zu lernen und zu spielen. Als erstes erhalten sie ein Mittagessen. Für manche von ihnen ist das die wichtigste Mahlzeit des Tages. Dann helfen die Erzieherinnen bei den Hausaufgaben. Es wird auch gesungen, gebastelt, gekocht und gemeinsam gespielt. Hier spüren die Kinder: „Ich bin wichtig, ich kann lernen und ich gehöre dazu!“

Foto (6): Diakonia Cluj

Jesus und die Kinder

Einmal kamen viele Eltern mit ihren Kindern zu Jesus. Die erwachsenen Freunde von Jesus wollten sie wegschicken. Sie sagten: „Jesus ist viel zu beschäftigt für diese kleinen Kinder. Er muss wichtige Dinge tun!“ Aber Jesus wurde fast ein bisschen ärgerlich auf seine Freunde. Er sagte: „Lasst die Kinder zu mir kommen! Schickt sie nicht weg!“

Dann passierte etwas Schönes: Jesus nahm die Kinder eines nach dem anderen in den Arm. Er legte ihnen die Hände auf den Kopf und segnete sie. Er zeigte ihnen: „Du bist wichtig. Ich habe dich lieb, genauso, wie du bist.“

Jesus zeigt uns: Gott hat alle Kinder lieb. Ganz egal, ob ein Kind in einem großen Haus wohnt oder in einer kleinen Hütte – für Gott macht das keinen Unterschied. Jedes Kind ist wertvoll. In den Kinderzentren der Diakonia in Rumänien spüren die Kinder genau das: Gott vergisst niemanden.

Aufgabe

**Denk an ein Kind – zum Beispiel aus deiner Klasse.
Überlege, warum dieses Kind für dich besonders ist und
was du an diesem Kind magst.**



Jesus und die Kinder. Male das Bild in bunten Farben aus.

Abb.: KI-generiert

Regenbogenwolke



Abb.: KI-generiert

Ein Symbol für Gottes Liebe ist der Regenbogen.

Bastle eine Regenbogenwolke!

Das brauchst du:

Buntes Papier (rot, orange, gelb, grün, blau, lila), weißes Papier für die Wolke, Schere, Kleber, Stifte und wenn du möchtest Glitzer oder kleine Herzen.

Und so geht's:

1. Schneide aus weißem Papier eine Wolke aus.
2. Schneide Streifen aus buntem Papier – rot, orange, gelb, grün, blau, lila.
3. Klebe nun die bunten Streifen unter die Wolke.
4. Wer mag, kann Glitzer, Sticker oder kleine Herzen auf die Wolke kleben.

Gottes Liebe ist so wunderbar

Das Kindergesangbuch

Nr. 146

1. Got - tes Lie - be ist so wun - der - bar,
Rock my soul in the bo - som of A - bra - ham,

Got - tes Lie - be ist so wun - der - bar,
rock my soul in the bo - som of A - bra - ham,

Got - tes Lie - be ist so wun - der - bar,
rock my soul in the bo - som of A - bra - ham,

so wun - der - bar groß,
oh rock - a my soul!

So hoch, was kann hö - her sein;
So high, you can't get o - ver it;

so tief, was kann tie fer sein;
so low, you can't get un - der it;

so weit, was kann wei - ter sein?
so wide, you can't get a - round;

So wun - der - bar groß!
oh rock - a my soul!

2. Gottes Güte ist so wunderbar ...
3. Gottes Gnade ist so wunderbar ...
4. Gottes Treue ist so wunderbar ...
5. Gottes Hilfe ist so wunderbar ...

nach dem Spiritual „Rock my soul“;
deutsche Fassung mündlich überliefert

Liebe Pfarrerinnen und Pfarrer, liebe Mitarbeitende in den Kirchengemeinden und Schulen, liebe Eltern!

In Rumänien haben es Kinder aus armen Familien, besonders aus der Minderheit der Roma, schwer. Ohne Unterstützung verlieren sie früh den Anschluss in der Schule. Die Kinderzentren der Diakonia verändern das. Sie bieten Kindern einen sicheren Ort, eine warme Mahlzeit und vor allem Wertschätzung. Kinder verschiedener Herkunft erleben Gemeinschaft beim Spielen und Lernen.

Ein Schlüssel zum Erfolg ist die gezielte Vorschularbeit. Vielen Kindern fehlen grundlegende Kompetenzen und sprachliche Förderung. Ohne Vorbereitung droht bereits in der 1. Klasse das Scheitern. Das Projekt setzt früh an und bereitet intensiv auf den Schulalltag vor.

Die Sozialarbeiterinnen der Diakonia unterstützen auch Schulkinder: bei den Hausaufgaben und durch engmaschige Begleitung der Familien. So wachsen Vertrauen und Perspektiven. Die Erfolge sind deutlich: Kein Kind im Projekt hat die Schule bisher abgebrochen.

Mit Ihrer Spende schenken Sie Kindern faire Chancen und Zukunft.



Foto: Diakonia Cluj

Glauben verbindet uns

Gustav-Adolf-Werk in Baden

Postfach 22 69
76010 Karlsruhe

Telefon: 0721 9175 335

E-Mail: gaw-baden@ekiba.de
Internet: www.gaw-baden.de

Ihr Konto zum Helfen:

Evangelische Bank
Kontoinhaber: Gustav-Adolf-Werk der EKD
-Hauptgruppe Baden-
IBAN: DE67 5206 0410 0000 5067 88
BIC: GENODEF1EK1



Kennwort*: Kinder und Jugendliche fördern